



**Arbeitsgemeinschaft
der Lehrpersonen für
Berufswahlvorbereitung**

Protokoll der 44. Generalversammlung der AGLB

Datum: 30. März 2011
Ort: Solothurn
Zeit: 14. 00 - 15. 15 Uhr

TeilnehmerInnen an der GV:

Ursi Burkhalter, Urs Irniger, Denise Oeri, Ruth Sprecher, Katrin Kehl, Gabi Steuerwald, Armin Käser, Reni Niehaus, Susanne Schlegel, Sepp Schoch, Elsbeth Stämpfli, Jean-Bernard Urech, Monika Gasser

Entschuldigt:

Dr, Ernst Braun, Robert Hofer, Hans- Peter Högger, Marcel Huber, Stefan Gantenbein, Hansruedi Kissling, Daniel Kohli Omlin, Verena Lehmann, Thomas Lehner, Katrin Meister, Paul Ott, Luzi Parpan, Marianne Platzer Strobel, Edy Roesti, Marcel Schwyzer, Kathy Stich, Anastasia Ulrich, Edi Vaihinger, Iris Wellinger

1. Begrüssung, Mitteilungen

Ruth, die Präsidentin, begrüsst alle Anwesenden, im Besonderen Sepp Schoch, Ehrenpräsident, Armin Käser, Ehrenmitglied und Susanne Schlegel als Verantwortliche der Ausbildung für Berufswahllehrpersonen. Sie zeigt sich erfreut, dass doch einige Lehrpersonen der Einladung zur GV gefolgt sind.

2. Genehmigung des Protokolls der 43. GV vom 24. März 2010 in Zürich

Das Protokoll der 43. GV wird genehmigt und die Verschriftlichung wird mit einem Applaus anerkannt.

3. Genehmigung des Tätigkeitsberichts 2010/ 2011 der Präsidentin

Ruth erläutert den Tätigkeitsbericht, der allen Mitgliedern zugesandt worden ist und ergänzt ihn.

Die Fortbildungsveranstaltung „Erfolgreich auf dem Weg zu einer Lehrstelle“ ist sehr gut aufgenommen worden und die Rückmeldungen waren äusserst positiv.

Die Herstellung und Gestaltung von zwei guten Bulletins war sehr aufwändig und zeitraubend. Sie ist deshalb froh, dass diese Aufgabe nun Urs Irniger übernommen hat.

Ruth hat sich auch der Zusammenarbeit mit den Fachgruppen gewidmet, um einer Klärung der Zukunft der AGLB näher zu kommen. Dies werden wir weiter verfolgen. Eine wichtige Aufgabe war es auch, den Vorstand zu ergänzen.

Urs Irniger, der Vizepräsident, hat die kompetente Arbeit unserer Präsidentin gewürdigt und ihr den Dank des Vorstandes ausgesprochen. Der Bericht wurde mit einem grossen Applaus genehmigt.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2010

a) Revisorenbericht

b) Entlastung des Vorstandes

Ursi erklärt die verschiedenen Rechnungsbeträge.

Da nur ein Bulletin veröffentlicht worden ist, konnten wir sparen.

Eine Vermögenszunahme von Fr. 1028.- ist verzeichnen.

Die beiden Rechnungsrevisorinnen, Elsbeth Stämpfli und Monika Gasser, haben die Rechnung am 26. Januar 2011 geprüft und als gut befunden. Sie attestieren der Kassiererin eine kompetente Führung der Kasse der AGLB. Monika liest den Revisorinnenbericht vor und bittet die GV die Rechnung 2010 anzunehmen.

Die Rechnung wird einstimmig angenommen und dadurch wird der Vorstand entlastet.

5. Budget 2011 und Jahresbeitrag

Ursi erläutert das Budget für 2011. Sie weist auf die Ausgaben in der Höhe von Fr. 1000.- hin, sowie auf den Schriftenverkauf von Fr. 500.-

Der Vorstand hat einen Vorschlag für Kollektiv-Jahresbeiträge ausgearbeitet:

2 Personen 110.-

5 Personen 250.-

10 Personen 400.-

Nun wird unter den Anwesenden heftig diskutiert.

Die einen fordern einen Antrag an die SL; mit Stempel und Bestätigung der SL.

Tandem-Mitgliedschaften werden angeregt. Susanne hat Einwände wegen der Klarheit der Handhabung des neuen Modus. Sie erklärt sich spontan bereit, bei der schriftlichen Information der Mitglieder mitzuarbeiten.

Wir beschliessen den Modus einer Kollektivmitgliedschaft einzuführen.

Abstimmungsresultat: 8 stimmen dafür, 4 Enthaltungen, keine Gegenstimmen. Die Mitglieder sollen sich mit Bestätigung der SL melden, wenn sie in den Genuss eines Kollektivbeitrags kommen wollen.

Das Budget 2011 wird einstimmig genehmigt.

6. Wahlen

Kathrin Kehl stellt sich vor. Sie kommt aus Solothurn. Kathrin arbeitet seit 14 Jahren an der Sekundarschule und hat den LBV-Kurs im Jahr 2010 abgeschlossen. Sie wird ab Sommer 2011 an der Sekundarschule B den Berufswahlunterricht an allen Klassen übernehmen.

Sie ist 37 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder.

Wir erleben sie als eine innovative und kompetente Pädagogin.

Sie wird von der GV einstimmig als neues Mitglied des Vorstandes der AGLB gewählt.

Gabi Steuerwald arbeitet in Oberwil (BL). Seit 6 Jahren pflegt sie eine intensive und gute Zusammenarbeit mit Jean- Bernard Urech und begleitet und betreut Berufswahlklassen. Sie ist 47 Jahre alt und hat 3 Kinder.

Auch hier erfolgt eine einstimmige Wahl.

Die beiden neuen Mitglieder des Vorstandes werden von der Präsidentin willkommen geheissen.

Ruth wird als Präsidentin in absehbarer Zeit zurücktreten und Denise als Aktuarin.

7. Tätigkeitsprogramm 2011

Ziele für das Vereinsjahr 2011/2012

- 1. Fortbildungskurs AGLB organisieren
- 2. Werbemittel überarbeiten und anpassen
- 3. Gestalten zweier Bulletins
- 4. Zusammenarbeit mit den Fachgruppen intensivieren
- 5. Konkrete Klärung der Zukunft der AGLB (Rücktritt der Präsidentin vorbereiten)
- 6. Vorstand ergänzen

8. Aus- und Fortbildung

Für die Fortbildung beim SDBB können Themenwünsche eingegeben werden.

Am 8. Oktober 2011 fand eine letzte Diplomfeier im Rahmen der LBV- Kurse statt.

Die Ausbildungskommission LBV hatte letzten Herbst eine Auflösungsfeier. Der Kursleiter Marc Benz und die administrative Leiterin, Marlis Frick wurden in einem würdigen Rahmen verabschiedet.

9. Mitteilungen aus den Ressorts

Der VS hat zwei Stellungnahmen z. H. des LCH verfasst.

Ein Bericht über die Aufgaben der AGLB sind im Bulletin des LCH erschienen.

Bei „Jugend und Wirtschaft“ sind wir immer noch Mitglied.

10. Zusammenarbeit mit den Fachgruppen und Zukunft der AGLB

Die Zusammenarbeit unter den Fachgruppen ist gewährleistet. Die AGLB ist durch Ruth Sprecher dort gut vertreten. Die FAB will nun Definitives initiieren und Abstand nehmen von einer „lockeren“ Zusammenarbeit.

Das Hauptprojekt nennt sich HORIZONTE 2012. Es umfasst 7 Teilprojekte. Da werden Fachpersonen für Beruf, Bildung und Arbeitswelt vernetzt. Die Verantwortung für diese Projekte (1-7) liegt beim FAB-Vorstand.

In diesem Zusammenhang fragt Armin nach, wo in diesen vorgestellten Projekten die Weiterbildung vorhanden ist. Ruth gibt zu bedenken, dass die SDBB das Monopol auf Weiterbildung hat.

Ruth, die Präsidentin, ist der Auffassung, dass wir als AGLB an diesen Projekten mitarbeiten sollten und somit auch ein Mitspracherecht hätten!

Die Frage steht nach wie vor im Raum: „Wie geht es weiter mit der AGLB?“ Bis in einem Jahr soll hier eine Klärung vorliegen. Die Versammlung erteilt Ruth den Auftrag, eine Möglichkeit zum weiteren Bestehen (oder allenfalls einer Überführung) zu suchen. Die Möglichkeiten werden an der GV 2012 der Versammlung präsentiert.

11. Verschiedenes

Armin Käser ist Vertreter des LCH bei der „ Goldenen Schiefertafel“. Er schlägt vor, dass sich jemand aus dem VS AGLB dafür engagieren sollte. Urs Irniger hat sich als Nachfolger zur Verfügung gestellt.

Vorerst sollte man abwarten, bis klar ist, wie sich die „Goldene Schiefertafel“ organisiert, da ein neuer Geschäftsleiter gewählt worden ist.

Armin Käser ist Mitglied von „Schule und Beruf“ im Kanton Aargau. Am Mittwoch, den 6. April findet in Aarau eine Information betreffend Bauberufe statt. Diese Veranstaltungen sind nicht gut besucht.

Armin regt einen Austausch der Kursangebote zwischen Olten-Solothurn und Aarau an und erachtet dies als empfehlenswert. Die verschiedenen Informationen könnten auf der Website der AGLB vermerkt werden.